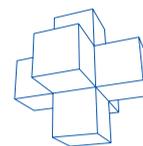


FDP
Die Liberalen



Mitteilungsblatt

KONTAKT

Infos des Gemeindepräsidenten

Lyss entwickelt sich weiter



Von Andreas Hegg
Gemeindepräsident
Lyss (FDP)

Die Gemeinde Lyss / Busswil wächst und zählt im Moment 14 150 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch die Anzahl der

Arbeitsplätze steigt und auf unserem Gemeindegebiet arbeiten zurzeit rund 8000 Personen. Im Gebiet Stigli Spinsmatt (in den 70er Jahren eingezont) entstehen aktuell ca. 400 und im Gebiet Kappelacker in Busswil ca. 60 neue Wohnungen. Lyss schuf mit der im 2013 genehmigten Ortsplanung rund sieben Hektaren neues Wohnbauland (der Kanton hätte 14 Hektaren erlaubt) und verfolgt damit das Ziel moderat zu wachsen. Es wurde kein zusätzliches Industrieland eingezont und im Moment stehen noch rund 30 000 Quadratmeter zur Verfügung. Lyss gilt im Kanton in Sachen Raumplanung als Vorzeigeobjekt, da die Gemeinde gezielt nach innen verdichtet und langsam aber sicher zur Stadt heranwächst.

Bis 2019/2020 wird Lyss rund 1700 neue Einwohnerinnen und Einwohner haben.

Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner werden unsere Infrastruktur nutzen und mit-helfen unsere Dienstleistungen zu finanzieren. Es werden aber auch neue Herausforderungen auf uns zukommen und wir müssen weiterhin dafür sorgen, dass unser Dienstleistungsangebot und unser Service gut bleibt, dass genügend Schulraum vorhanden ist und dass wir ein attraktives Regionalzentrum bleiben.

In Lyss wurden seit jeher zukunftsweisende Projekte realisiert oder unterstützt. Beispiele: Bau Industriegebiete Nord und Süd, Strategie unterirdische Parkierungen, Bau Sportzentrum Grien, Sanierung Seelandhalle, Entwicklungsschwerpunkt Bahnhofgebiet, Bau KUFA, Kauf und Umbau Untere Mühle, Bau bewachter Velostation, Realisierung der Velowegverbindungen in alle vier Richtungen, Bau Bahnhof Grien, Einführung Tagesschule, Einführung Ortsbus, Bau Lyssbachstollen, Fusion mit Busswil usw.

Nun entstehen aktuell schöne Wohnungen und moderne Industriebauten. Das ist positiv,

reicht aber nicht, dass wir als Regionalzentrum attraktiv bleiben.

Aus meiner Sicht müssen wir verschiedene zukunftsweisende Projekte wie, Wärmeverbund Nord, Attraktivierung Zentrum, Neue Sporthalle Lyss usw. unbedingt weiterverfolgen.

Zu einem attraktiven Wohnort mit Lebensqualität gehört auch, dass in der Gemeinde Anlässe, Märkte, Feste und verschiedene Events durchgeführt werden, die den Kontakt unter der Bevölkerung fördern. Diese geselligen Anlässe tragen zum guten Zusammenleben bei. Es ist wichtig, dass in Lyss etwas läuft – sonst werden wir schleichend zur grossen Schlaf-, Arbeits- und Einkaufsgemeinde à la Film «zum Beispiel Suberg».

Aus diesen Gründen müssen wir Vereine, Personen und Gruppierungen, die Anlässe jeglicher Art in Lyss organisieren im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin unterstützen.

So wird es uns gelingen, dass Lyss auch in Zukunft ein attraktives und belebtes Regionalzentrum bleibt.

Der Gemeindepräsident zu aktuellen Themen

Vertrag mit Kantonspolizei

Der Vertrag mit der Kantonspolizei wurde mit dem Beschluss des Grossen Gemeinderates auf Ende Jahr 2016 gekündigt. In diesem Jahr wird der Grosse Rat des Kantons Bern das Polizeigesetz diskutieren und überarbeiten. Die Gemeinde Lyss wartet diese Resultate ab und bleibt gleichzeitig in Kontakt mit den Verantwortlichen der Kantonspolizei. Es ist unser Ziel im Jahr 2015 mit der Kapo einen neuen Vertrag auszuhandeln, der uns einerseits in verschiedenen Bereichen mehr Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten und andererseits auch mehr Kompetenzen zu Gunsten der Sicherheit von Lyss und Busswil gibt.

Verfügung Auferlegung eines Malus für die Sozialhilfe

Mitte Oktober 2014 erhielt die Gemeinde Lyss vom Kanton die Verfügung «Auferlegung eines Malus für die Sozialhilfe». Dies bedeutet für die Gemeinde, dass wir für 2014 über Fr. 180 000.– zusätzlich an die Sozialhilfe bezahlen müssen. Der Gemeinderat wird nun Massnahmen ergreifen, damit wir diesen Malus möglichst bald wieder loswerden.

FDP.Die Liberalen

Unsere Mitglieder im Grossen Gemeinderat



Clerc Anton



Eggimann Roman



Hayoz Kathrin



Hess-Wittwer Barbara



Müller Levi



Schenker Maya



Schumacher Marcel



Stähli Daniel

Aus dem Vorstand

Warum es die FDP mehr denn je braucht



Von Kathrin Hayoz
Präsidentin FDP.Die Liberalen Lyss/Busswil

Ich werde oft gefragt, warum ich denn gerade in der FDP politisiere, diese Partei gebe es doch fast gar nicht mehr.

Es gibt einige Gründe warum:

- die FDP sucht umsetzbare und mehrheitsfähige Lösungen.
- Wir sind Macher und setzen unsere Worte

in Taten um! Poltern und fordern können alle, nur ist damit noch nichts vollbracht.

- Wir wollen, dass alle Eigenverantwortung übernehmen und suchen möglichst unbürokratische Wege.
- Ein sinnvoller Umgang mit den Finanzen ist uns wichtig. Sparmassnahmen dürfen jedoch nicht auf Kosten der für künftige Generationen wichtigen Infrastruktur in Lyss gehen. Die FDP hat sich massgebend für die Sanierung Seelandhalle und das neue Feuerwehrmagazin eingesetzt.

- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss besser möglich sein. In Lyss wurde die Schaffung der Tagesschule durch die damalige FDP Gemeinderätin vorangetrieben und ist ein Erfolg! Ein Betreuungsangebot in Ferienzeiten wurde ebenfalls unter tatkräftiger Mitwirkung der FDP ermöglicht.

Interessant ist, dass die FDP die Partei ist, die am meisten Exekutivämter besetzt, sei es in den Kantonsregierungen oder in den Gemeinderäten. Auch in Lyss ist das so: seit Jahren wird das Gemeindepräsidium durch ein FDP-Mitglied geführt und auch im Lysser Gemeinderat besetzt unsere Partei seit Jahren die meisten Ämter.

Für mich ist klar, dass die Wählerinnen und Wähler gerne Leute in der Regierung haben, die Verantwortung übernehmen, vorwärts gehen und konstruktive Sachpolitik betreiben. Nur so kommen wir vorwärts und können unseren Lebensstandard aufrechterhalten.

Damit wir diese Arbeit in Lyss auch weiterhin übernehmen können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Wählen Sie auch in Zukunft FDP – für eine lösungs- und zukunftsorientierte Politik!

Aus dem Gemeinderat

Im Einsatz für eine starke Volksschule Lyss-Busswil



Von Stefan Nobs
Gemeinderat (FDP),
Ressortvorsteher Bildung + Kultur

Seit Anfang Jahr leite ich das Ressort Bildung + Kultur der Gemeinde Lyss. In den vergangenen Monaten habe ich mich unter anderem in die verschiedenen Dossiers eingearbeitet und alle fünf Schulstandorte sowie die Tagesschule besucht. Der Austausch mit der «Basis», mit den Schulleitungen, den Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern ist mir sehr wichtig.

Die Volksschule Lyss steht in den kommenden Jahren vor grossen Herausforderungen:

- Schulraumplanung unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und der Bedürfnisse der Volksschule, Tagesschule und Musikschule
- Evaluation der Schulmodelle der Primar- und Oberstufe
- Entwicklung der Tagesschule Lyss
- Pädagogische Schulentwicklung; Vorbereitung auf den Lehrplan 21

Bei all diesen Zielen steht für mich eine hohe Bildungs- bzw. Betreuungsqualität im Vordergrund. Die Gemeinde Lyss soll auch in Zukunft gute, familienfreundliche und finanziell tragbare Bildungs- und Betreuungsangebote bieten, welche den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Anforderungen sowie wirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechen.

Bei meiner neuen politischen Aufgabe stelle ich immer wieder fest, dass sich die Volksschule seit meinem Schulabschluss vor zwanzig Jahren gewandelt hat. Vermehrt werden Erziehungsaufgaben und Verantwortlichkeiten von den Eltern an die Schule delegiert. Bei schlechten Leistungen der Kinder machen Eltern immer häufiger vorschnell die Lehrpersonen oder die Schule dafür verantwortlich. Anstatt die Ursachen zuerst einmal beim Kind oder seinem Umfeld zu suchen, werden Beschwerden geschrieben und Anwälte mandatiert. Dadurch wird die Volksschule immer mehr mit Aufgaben und Bürokratie beschäftigt, die zu Lasten der Kernaufgabe Bildung gehen.

Für mich ist klar: Die Volksschule muss sich wieder vermehrt auf die Vermittlung von Bildung konzentrieren können. Für die Erziehung sind die Eltern oder Erziehungsberechtigten verantwortlich. Die Schule kann die elterliche Erziehungsverantwortung lediglich begünstigen.

Aus dem Grossen Gemeinderat

Anstand



Von Levi Müller
Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen

Anstand lernen wir bereits als Kinder. Der Volksmund versteht darunter, dass wir grüssen, höflich sind, Tischmanieren haben. Der Begriff «Anstand» geht weiter – er entspricht mitunter unserer Vorstellung dessen, wie sich unsere Mitmenschen (Mitbürger) uns gegenüber zu verhalten haben.

Nun – weshalb trägt der Bericht aus der Fraktion in diesem Blatt diesen Titel und was hat der «Anstand» mit Lokalpolitik zu tun? Meines Erachtens viel und vor allen Dingen immer mehr. Wir müssen in unserer Funktion als GGR-Mitglieder den Anspruch an uns ha-

ben, anständig zu sein. Anständig in dem Sinne, dass wir die Haltung des politischen Gegners respektieren und in einer Diskussion – möge sie in der Sache noch so hart und unerbittlich sein – die Person hinter der Meinung nicht persönlich angreifen. Die nationale Politik macht uns immer wieder vor, wie es nicht sein sollte. Dann und wann entsteht das Gefühl, dass es für manche zum guten Ton gehört, unanständig zu sein und es entsteht hie und da der Eindruck, dass der «Un-Anstand» (um etwas Wortschöpfung zu betreiben) zumindest zwischen den Zeilen Teil des Parteiprogramms ist. Die konstruktive Suche nach Lösungen – in unserem Fall solche für Lyss – braucht den Anstand. Der Unanständige blockiert, verhindert, diffamiert und zeigt keine Wertschätzung. In diesem Sinne wird sich die FDP.Die Liberalen weiterhin für eine anständige Politik einsetzen. Für gute Lösungen. Und somit für Lyss.

Agenda

Marroni-Tag

Sonntag, 30. November 2014, 11 bis 17 Uhr

Im Rahmen des Adventsverkauf der Ladengruppe im Zentrum von Lyss.